

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn Benningers Nachf. Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Bern: Delp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Was bruucht me-n-i dr Schwyz?

Was bruucht me-n-i dr Schwyz?
E chli e chlyners Chruz
Und au e chli en chlynerer Zoll
Für das was use g'führt si soll.
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

Und denn schätz ig na wohl
En heff're Alkohol;
Und wenn'r au na billiger chunt,
Er haltet Lyb und Lebe g'sund,
Und vollt Kasse gits.
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

Rückkauf vo dr Jesabah,
Da mitend mr halt au ha,
Es git denn weniger starchy Känt
Im liebe Vaterländli, dank!
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

's Banknotemonopol
Das chäm au Mängem wohl,
Es würd' denn jede Schwyzzerma
E eidginössigchi Kassa ha.
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

Au hefferi Zündholz
Die g'höred stramm zum Stolz;
Nüd, daß mr, wenn sie denn gönd los
A d'Nase kriegt die böse Nektros.
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

Und chunt si nümme hütre
Die liebli Tubakstüür,
So chunt si denn nu's folgend Jahr
G'wüß mit no ere Stüüre dahar,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

Guet wär's denn würkli au —
Sebie ischt das nüd schlau —
Me wurd' us einer große Kaff'
Usreiched helfe jeder Klaff'!
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

Und tägli denn persee,
Für Jede fünf Franke meh,
Als was er bruucht für Unterhalt,
Für ihn und für de Staatshuushalt,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

So, liebe Schwyzzer, chunt
Am End du denn zur Kunst
Und wänn au berä g'hulfe wär,
Wär glückli z'si denn nümme schwer;
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruucht me-n-i dr Schwyz!

„Nebelspalter“.